



(26 Js 830/22).

Von Mark Jäckel <mark.jaekkel@hotmail.com>

Datum Do, 29. Dez. 2022 12:13

An poststelle@sta.justiz.saarland.de <poststelle@sta.justiz.saarland.de>

Hiermit lege ich gegen die Einstellung des Ermittlungsverfahrens wegen Diebstahls Beschwerde ein (26 Js 830/22).

Die Gründe für den Widerspruch sehe ich wie folgt:

1) Der Hauptgrund, es war das ersparte Plus meiner Überstunden und Spesen aus Kundeneinsätzen des vorherigen Jahres.

Geld wofür ich auch viele Bereitschaften leistete und auf Freizeit verzichtete und generell viel zu wenig Zeit mit meinem Sohn verbringen konnte, was mir aus der heutigen Sicht noch die meissen Bauchschmerzen bereitet. Ich habe doppelt und dreifach verloren, weil ich an einem Tag unaufmerksam war.

2) Die Tatsache, dass es beinahe schon offensichtlich ist dass sie das Geld zumindest hatte, Zugang, Motiv und Mittel passen alle, aber dennoch "keine hinreichenden Wahrscheinlichkeit" bestünde dass

sie zur Rechenschaft gezogen würde ist für mich kaum zu glauben, da ich sehr viele Hinweise vorgebracht hatte. Man müsste Sie mit den eigenen Mitteln schlagen, wenn ein Ermittler ihr glaubhaft macht Bescheid zu wissen, vielleicht teilt sie dann das ihre ganz breitwillig weil sie stolz auf ihre tat ist...

3) Ich finde das keinen Verzug ich die setzte die Anzeige gae ich noch am nächsten Tag. ich noch am gleichen Tag bei den Beamten mit denen Sie ankam, also an dem Tag an dem ich sie das erste Mal nach dem Verschwinden des Geldes sah und auch das erste Mal überhaupt zur Sprache bringen konnte.

Ich weiss nicht wie ich da hätte noch früher reagieren können.

4) Frau Lucyna Kubicka hat ihr die Zeit ihrer Flucht Obdach gewährt. Die beiden waren beste Freundinnen, bis Gewaltdrohungen dem ein Ende setzten und ich mir niemals gedacht hätte, dass die beiden jemals wieder Worte wechseln.

Ich wette dass bevor Worte gewechselt wurden, Scheine diese überflüssig machten.

Frau Kubicka ist eigentlich ein guter Mensch,, alleinerziehend mit zwei Kindern, ich glaube nicht dass sie ihnen eine Mama die Diebstahl aktiv unterstützt vorleben möchte.

Wenn man sie oder die Kinder befragen würde ob mehrere 200er Scheine in ihrem Besitz gesehen wurden oder den Besitzer gewechselt haben. Dann könnte ich bei der Sparda Bank fragen ob es Möglich ist eine Liste von seriennummern für Geldabhebungen zu bekommen. Da ich Bargeld nur an einem Automat abhole, sollte dies keine zu allzugroße Mühe darstellen.

Viel wichtiger als das Geld ist das Grundverhalten von Frau K. und die Arbeit vom Jugendamt.

Es ist ohnehin schon hart genug dass sie dazu fähig war die Beamten für ihre Zwecke einzuspannen indem sie häusliche Gewalt in den Raum stellte und ich NUR AUGRUND BEHAUPTUNGEN VON IHR in

eine Ecke verwiesen wurde ohne überhaupt etwas gemacht zu haben und sie seelwnruhig ihren Schmuck auch noch heraustragen.

Dass sie es geschafft hat auch das Jugendamt auf mich zu hetzten dass diese mir bei jeder noch so kleinen Gelegenheit irgend ein Vergehen anlasten, so dass es schon den Eindruck nach System hat, ist genauso erschreckend.

Ich habe Sprachnachrichten in denen sie mir in alkoholisiertem Zustand durch ein verdächtiges Lachen und das anschließende schnelle Thema wechseln ebenfalls signalisiert das Geld genommen und haben und sich zu freuen dass es niemand ahndet.

genauso wenig dass ich mein Kind einmal die Woche sehen DARF obwohl er nur dank mir wahrscheinlich noch lebt.

Ich weiss bei solchen Dingen echt nie weiter. Ich arbeite recht erfolgreich in der TKÜ und mache einen positiven Job indem ich dafür bei mehrerern Landesbehörden die Überwachungssysteme warte und auch korrupte Aufzeichnungen reparieren und Gdie Gerichtsverwertbarkeit wieder herstelle.

Auch wenn es kein Beamtenjob ist, mache ich ihn gern mit dem Gedanken ein kleines Zahnradchen im Gesamtbild der Sicherheit und Strafverfolgung des Landes zu sein.

Vorallem weil ich früher lange keine Freigabe erhalten hätte, ist das etwas was mich einfach stolz auf mich macht und ich das meinem Sohn vorleben wollte, ein guter Mensch zu sein.

Dennoch habe ich einen Ordner voller Vergehen, die ich Frau K. anlaste und es niemanden bisher interessierte.

Ich habe seit Mai 4 Anwälte die alle nur auf dem Überweisungsträger Spitzenkräfte darstellten und niemand will sich meine Beweise anschauen.

Sowie vier Menschen beim Jugendamt die eigenen Versäumnisse aus dem Jahresangang kaschieren indem sie mich pausenlos diskreditieren.

Es stellt sich jedes Mal als haltlos heraus, doch der Anfangsvorwurf bleibt bestehen möglicherweise auch schriftlich in Form einer Akte. Fragen sie auf dem Jugendamt nach mir, anfang des Jahres war ich ein trauriger,

besorgter Papa der nur ein offenes Ohr vom Jugendamt wollte und es verwehrt bekam. Als das Jugendamt von meinem Gang zu Gericht und somit eine Kritik derer Einschätzungen darstellte, wurde ich zum Schwerstkriminellen innerhalb von 2 Wochen. Lesen Sie es nach, das Jugendamt hat bestimmt eine Akte von mir!

WAS ich damit sagen möchte ist, ICH KANN NEBEN DER ALKOHOLISIERUNG VON FRAU K. (in den Monaten Juli und August) BEWEISEN DASS DAS JUGENDAMT UNGESETZLICH UND NICHT NACH KINDESWOHL URTEILT UND MAN ALS JMD ÖHNE SORGERECHT WIE IN EINER DIKTATUR KNECHTET.

Glauben Sie mir. Es müsste sich nur mal jemand damit auseinandersetzen

und mit mir in Verbindung, auch wenn es mittlerweile wie ne Floskel klingen mag, ich vermisse meinen Sohn und er hat diese Isolation von mir genauso wenig verdient wie ich die Entfremdung von ihm. Das Jugendamt hat unerklärlicherweise Frau K. eine Absolution ihres Lebenswandels attestiert und versteht meine Sorgen als ein negatives Quertreiben und

sprechen mir die Sorge des Kindes sogar 2mal ab indem sie meine Beweggründe Einblick zu verschaffen belächeln, die Wunden meines Sohnes durch die Mutter verspotten , oder mich mit künstlichen Aufständen als Störenfried verewigen. Und es soweit ging dass von mir initiierten Alkoholkontrollen der Mutter, vom Jugendamt beschwichtigt wurde, das sie ja mit 2Promille noch voll da ist und keine Aussfallerscheinungen hat, als hätten sie mich so einer Genugtuung beraubt- Sie glauben mir nicht? Bitte glauben Sie mir NICHT und verlangen einen Beweis!

Es ist ein Skandal, helfen Sie mir bitte und ganz vielen Papas wie mir und Kindern wie meinem Nicki.

Hochachtungsvoll

Mark Jäckel

0175 5854235

01577 8071000